

Warum Heizungsanlagen mit VE-Wasser füllen und Nachspeisen?

Unterschiedliche technische Regeln haben das Thema Heizungswasseraufbereitung zu einem „Buch mit sieben Siegeln“ gemacht. Eine zusätzliche Erschwernis sind umfangreiche Anforderungen, welche von den Kesselherstellern an die ausführenden Handwerker und die Anlagenbetreiber gestellt werden.

Moderne Werkstoffe, komplexe Komponenten und eine kompakte Bauweise mit niedrigen Leitungsquerschnitten steigern die Anforderungen an das Füllwasser extrem. Heizungsanlagen - egal ob Öl, Gas oder Pellets - können nur dann effektiv arbeiten, wenn der Wirkungsgrad nicht durch Ablagerungen verringert wird.

Kurz gesagt: Das falsche Wasser ruiniert den Energiespareffekt moderner Heizkessel - bis hin zur Zerstörung der Heizungsanlage

Zudem übernehmen Kesselhersteller keinerlei Gewährleistung im Schadensfall sollte das Heizungswasser nicht den einschlägigen Vorschriften (VDI2035 und DIN EN 14868 -2005) entsprechen.

Vorteile von VE-Wasser:

- besserer Wirkungsgrad
- keine Geräuschbelästigung
- längere Haltbarkeit
- geringere Kosten
- Korrosionsschutz
- Sicherung von Garantieansprüchen

Die Lösung ist eigentlich ganz einfach:

Nur vollentsalztes Wasser (VE-Wasser) bietet optimale Voraussetzungen, um störende Ablagerungen und Korrosionen im Heizkreislauf zu vermeiden - und dies in der Regel ohne Einsatz zusätzlicher chemischer Hilfsmittel.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Serviceteam
Fa. Bernkopf Versorgungstechnik